

Gemeinderatsenquete

20.10.2017

Plenarsaal Innsbruck

Wie groß kann Innsbruck werden – Die Grenzen des Wachstums

Impulse zum Thema aus Sicht der Stadtplanung

Wolfgang Andexlinger / Anne Weidner
Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration
Stadt Innsbruck

Ablauf

1. Ausgangssituation

2. Planungsziele

**3. Zielerreichung unter Berücksichtigung
Bevölkerungswachstum**

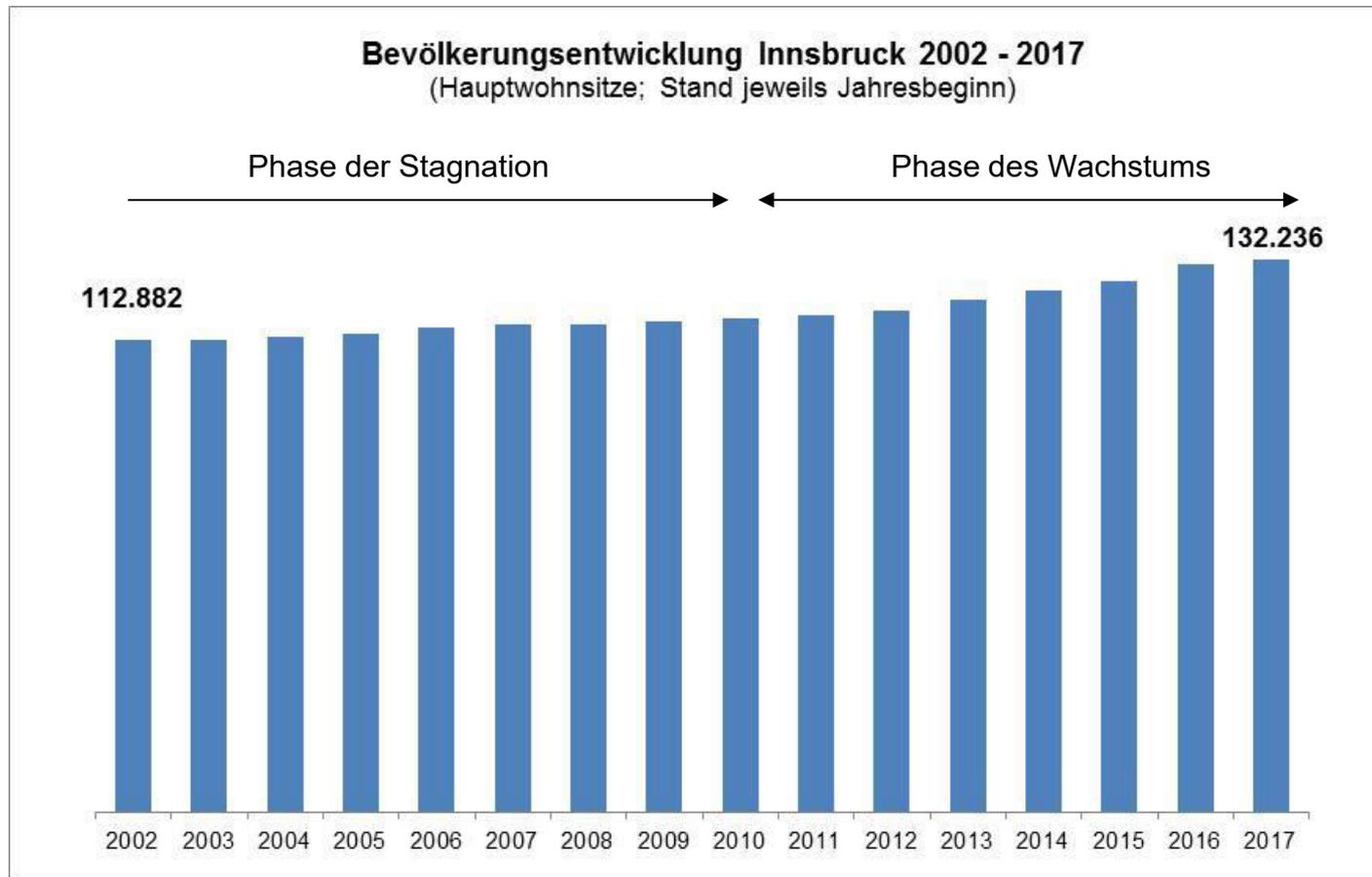
Ausgangssituation

Gesamtfläche
10.489 ha

Dauersiedlungsraum
ca. 2.700 ha = ca. 25%

2017 / Bevölkerung
(gem. Lokalem Melderegister)
rd. 133.000 Hauptwohnsitze
rd. 156.000 anwesende Bev.

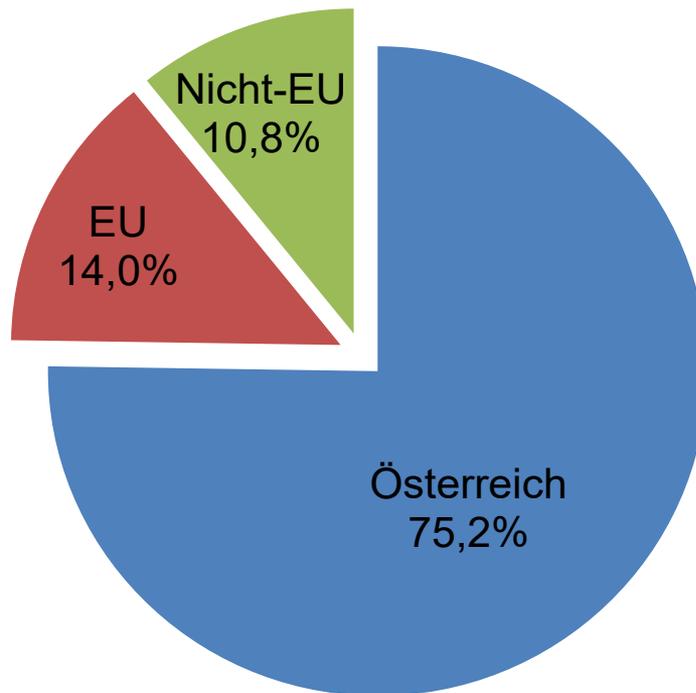




Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung zum Jahresbeginn

Nach Phase der Stagnation seit 2011 Bevölkerungswachstum insbesondere durch Zuwanderung

Bevölkerung (Hauptwohnsitze) nach Herkunftsregion Stand Jahresbeginn 2017



Österreich	99.489
EU	18.468
Nicht-EU	14.279
Gesamt (HWS)	132.236

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerung zu Jahresbeginn 2017

Globale Tendenz der Urbanisierung



London

Quelle: Business Insider

Globale Tendenz der Urbanisierung



Heute: 54% der Weltbevölkerung leben in Städten [3,95 Mrd. Menschen]

Annahme, dass **2050** bereits **66%** der Menschen in Städten leben; das bedeutet einen Zuwachs von 2,5 Mrd. Menschen

Erwartet wird, dass vor allem in **asiatischen und afrikanischen Ländern** bis dahin etwa **90%** der Menschen in Städten leben werden

United Nations, 2015

Und was bedeutet das für Innsbruck?



Dauersiedlungsraum
ca. 2.700 ha = ca. 25%

**Begrenzte räumliche Situation!
Wie weit kann Innsbruck noch wachsen?**

Planungsziele

alpin-urbanes Zentrum

lebenswerte und vielfältige Stadt

qualitätsvolle Grün- und Freiflächen

guter Bildungs- und erfolgreicher Wirtschaftsstandort

nachhaltige, flächenschonende und qualitätsvolle Raumentwicklung

energie- und ressourcensparende Stadtentwicklung

**Kann man diese Ziele bei steigendem
Wachstum weiterhin erreichen?**

Blickwinkel aus drei unterschiedlichen Richtungen notwendig

- 1. Blick zurück**
- 2. Blick nach vorn - lokale Perspektive**
- 3. Blick nach vorn - regionale Perspektive**

1. Blick zurück

Innsbruck hat sich verändert.

Akzente wurden bewusst gesetzt

z.T. Thema Verkehr ,.....

Situation vor 1990: Verkehr dominiert die Innenstadt

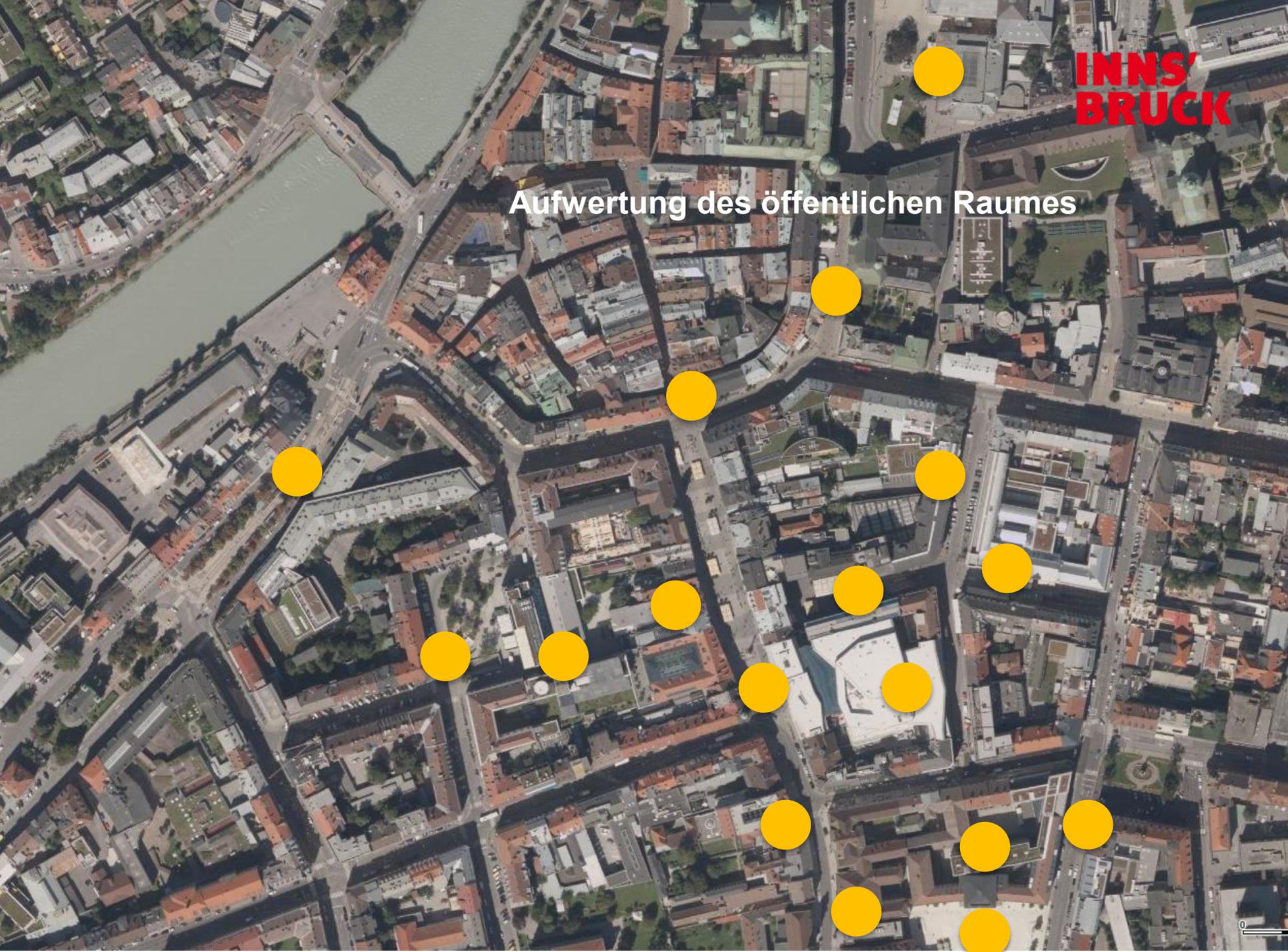


Ehem. Burggraben/heute Franziskanerplatz – 8.000 Kfz/Tag



Marktgraben / Burggraben – 19.000 Kfz/Tag

Aufwertung des öffentlichen Raumes



Innerstädtische Plätze & Shopping-Passagen



Maria-Theresien-Straße

Aufnahme: David Schreyer

Innerstädtische Plätze & Öffentlicher Raum



Frequenz / Fläche / Umsatz - Entwicklung

Fußgängerfrequenz Maria-Theresien-Straße

Jahr / 2000 113.100 / Woche

aktuell **215.000 / Woche**

90% Zuwachs

Kundenflächen Innenstadt

Jahr / 2002 53.000 m²

aktuell **71.000 m²**

33% Zuwachs

Umsätze Innenstadt

Jahr / 2002 € 221 Mio.

aktuell **€ 350 Mio.**

58% Zuwachs

Stapelung von Nutzungen



Studentenheim über Tankstelle
Arch. Kofler



Gymnasium und Einkaufszentrum
Arch. Reitter, Eck, Reiter

Belebung öffentlicher Raum und Stadtteilarbeit



2. lokale Perspektive – Perspektive Stadtgebiet

Innsbruck wird sich verändern.

Bevölkerungs- und Haushaltsprognose 2015 - 2025

Betrachtung von Haupt- und Nebenwohnsitzen
(anwesende Bevölkerung)

EinwohnerInnen-Zuwachs

149.000 auf 162.000 (+9%, +1.300 pro Jahr)

Zuwachs an Haushalten

von 67.000 auf 73.000 (+8,5%)

Wohnungsbedarf + Wohnbaulandbedarf 2015 - 2025

prognostizierter Wohnungsbedarf
6.500 – 7.000 Wohnungen (HWS + NWS)

Baulandreserven (Stand 2016)
rund 118 ha gesamt
Baulandreserven Wohnen (2016)
rund 80 ha

Wohnbaulandbedarf
ca. 58 bis 70 ha

Planungsziel 2015-2025 / Potentiale

nachhaltige, flächenschonende und qualitätsvolle Raumentwicklung

→ 25% durch Mobilisierung von Baulandreserven

→ 50% durch Umnutzung & Mehrfachnutzung,
Verdichtung & Umstrukturierung,

→ 25% durch Neuwidmungen

Qualitätssichernde Instrumente

Örtliches Raumordnungskonzept - ÖROKO

Flächenwidmungspläne & Bebauungspläne

Beirat für Stadt- und Ortsbildschutz (seit 1976)

Innsbrucker Gestaltungsbeirat IGB (seit 2013)

Architekturwettbewerbe (ca. 200 seit 1985)

Kooperative Planungsverfahren

BürgerInnen-Beteiligung

3. regionale Perspektive – Perspektive Inntal

Leben in Stadtregionen.

„TirolCITY – Neue Urbanität in den Alpen“ (2005)

**INNS'
BRUCK**

territory
Territorium



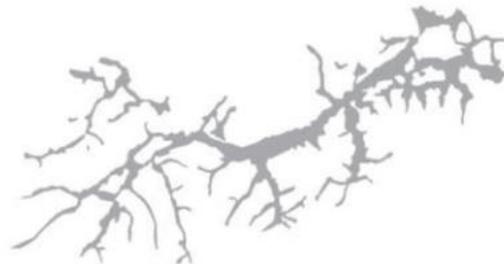
100 %

—



~ 87 %

=



~ 13 %

= Dauersiedlungsraum

„TirolCITY – Neue Urbanität in den Alpen“ (2005)

1 377 km² settlement area
Dauersiedlungsraum



0 50 km

1 : 650 000
Source: Tiris, Corine land cover, Austria, USA, 2005
edited by YEAN 2005



246 municipalities
Gemeinden

„TirolCITY – Neue Urbanität in den Alpen“ (2005)

**INNS'
BRUCK**

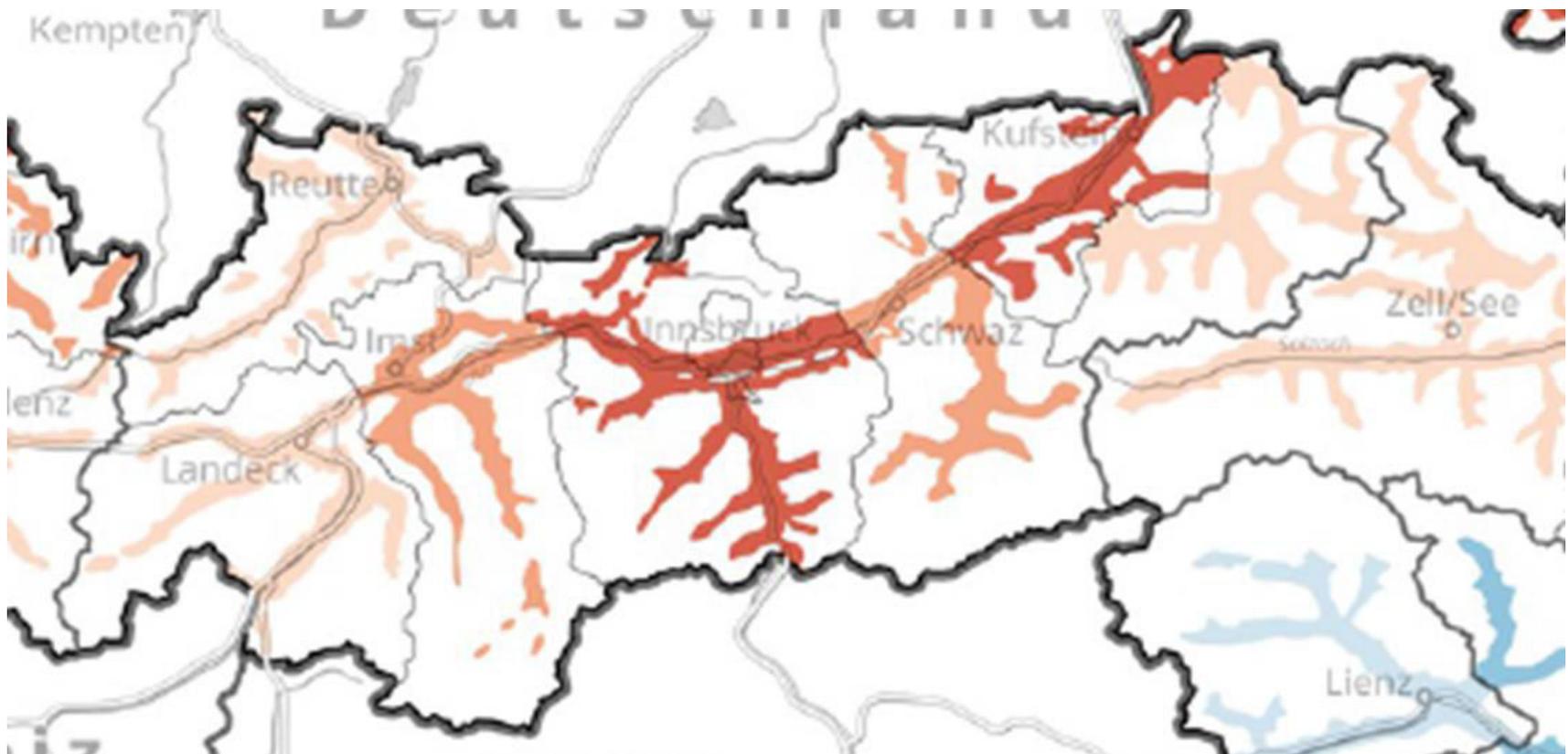
246 municipalities
Gemeinden



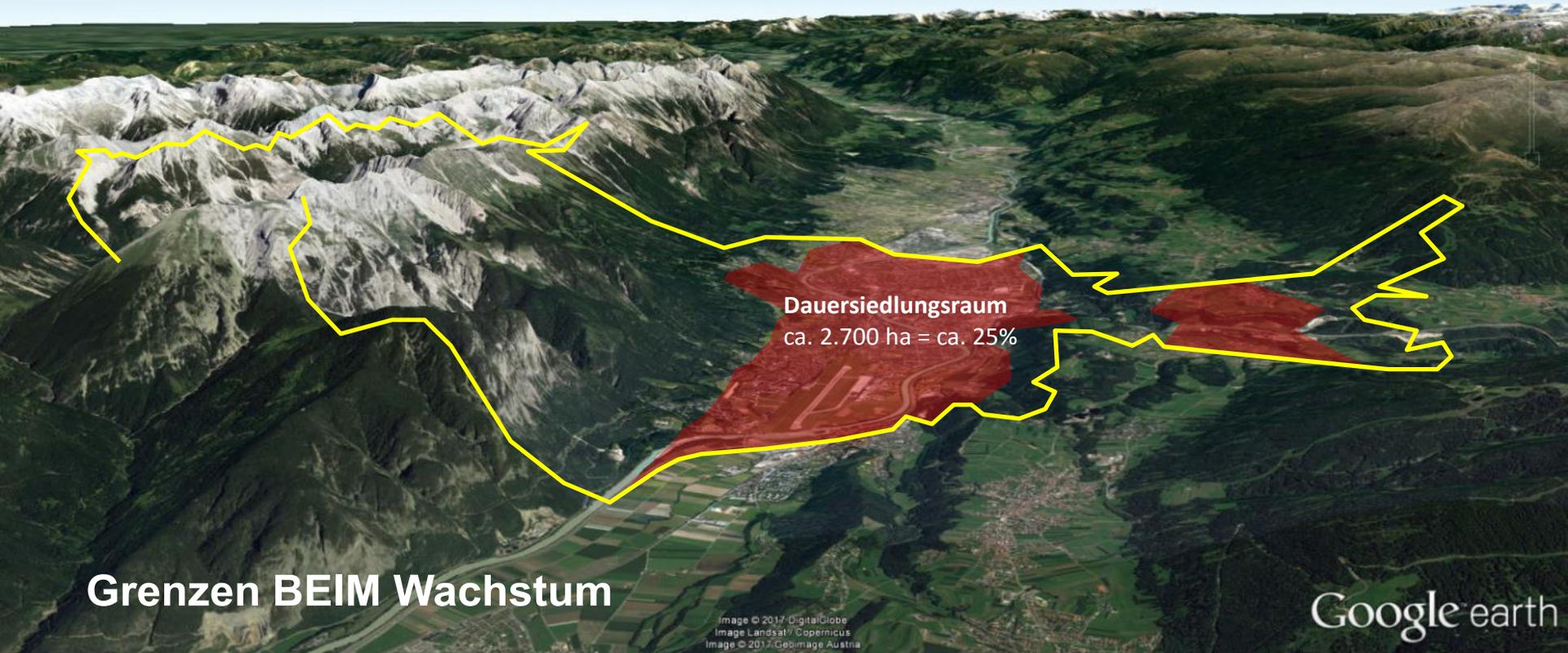
0 50 km

1 : 650 000
Source: Tirol, 2005
edited by YEAN 2005

ÖROK Regionalprognose Bevölkerungsveränderung 2014 – 2030



Und was bedeutet das für Innsbruck?





Dauersiedlungsraum Nordtirol
ca. 1.400 km²

Google earth

Image © 2017 DigitalGlobe
Image Landsat / Copernicus
Image © 2017 Geoimage Austria

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.